

Steuerrabatte geraten unter Druck

Ostschweiz am Sonntag, 19. Juli 2015

Steuerrabatte abschaffen

Steuerrabatte an ausgewählte Firmen, um diese in den Kanton zu locken, sind nicht mehr zeitgemäss. Selbst Avenir Suisse und teilweise auch Economiesuisse kommen zum Schluss, dass diese Steuerrabatte definitiv abgeschafft werden sollen.

Warum? – Solche Rabatte verzerren den Wettbewerb zwischen etablierten und neuen Firmen in der Region. Sie heizen die Zuwanderung an, weil in der Regel für Firmenentwicklungen die Arbeitskräfte vor Ort fehlen. Zudem ist bekannt, dass eine

langfristig ausgerichtete Firma ihren Standort wohl wegen der generell geltenden Rahmenbedingungen und sicher nicht wegen Steuerrabatten wählt. Also sind es unnötige Geschenke. Klar ist auch, dass diese Rabatte für ein paar wenige von allen andern Steuerzahlern getragen werden müssen. Der Umstand, dass im Ausland solche Rabatte gang und gäbe seien, ist aus der Sicht jedes eigenständig denkenden Schweizer Bürgers eine untaugliche Begründung. Die vom Bundesrat unter dem

Druck der OECD und der EU angestrebte und von SP-Kreisen befürwortete Offenlegung ist nicht zielführend. Das ändert nämlich nichts an den Fehlern, sondern fördert den Neid der Nichtbegünstigten. Die Abschaffung hat zudem den Vorteil, dass eine unnötige staatliche Administration ersatzlos gestrichen werden kann. Daraus würde dann rein rechnerisch ein Steuerrabatt für alle.

Martin Huber

Nationalratskandidat BDP
Dorfstrasse 62, 8585 Mattwil